



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
110 (1900)**

364 (9.8.1900) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-84739](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-84739)

General-Anzeiger



Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim.“
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2958.
Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Erlangerlohn 20 Pfg. monatlich.
Nach die Post bez. inkl. Postkauf-
schlag M. 2.40 pro Quartal.
N i e r a t e:
Die Colonel-Beile 20 Pfg.
Die Reklames-Beile 60 Pfg.
Einzelnummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Börsliche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

Telephon: Redaktion: Nr. 377.

(110. Jahrgang.) Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

Verantwortlich für Politik:
Dr. Paul Darmé.
für Theater, Kunst u. Feuilleton:
Dr. Friedrich Walter.
für den lok. und prov. Theat.
J. B. Karl Apfel.
für den Interentenkreis:
Karl Apfel.
Notationsdruck und Verlag des
Dr. H. Haas'schen Buch-
druckerei (Größe Mannheimer
Typographischer Anstalt).
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerbüros.)
Sämtlich in Mannheim.

Nr. 364.

Donnerstag, 9. August 1900.

(Mittagsblatt.)

Graf Waldersee

Ist zum Oberbefehlshaber der vereinigten Truppen in China noch nicht amtlich ernannt. Es ist aber als selbstverständlich anzunehmen, daß dem Vorschlag des deutschen Kaisers Verhandlungen vorhergegangen sind, die seine Annahme sicherstellen. Das geht auch schon daraus hervor, daß, wie die „Hamburger Börsenhalle“ hört, der Kaiser von Rußland an Graf Waldersee ein Telegramm gerichtet hat, worin er ihm seine Freude über Waldersees Ernennung zum Oberbefehlshaber ausdrückt. Auch in Wien wird die Wahl des Grafen von Waldersee freudig begrüßt. Man glaubt dort, es handle sich vorläufig um einen Vorschlag Deutschlands und Rußlands. Wird die Ernennung zur Thatfache, so können die Streitkräfte in China sich dazu nur beglückwünschen. Sie erhalten dann — leider erst in 5—6 Wochen — einen der besten, wenn nicht den besten Truppenführer, worüber die Gegenwart verfügt.

Generaloberst und Feldmarschall Graf Alfred von Waldersee ist jetzt 68 Jahre alt, was ihm indes weder in körperlicher noch in geistiger Beziehung anzumerken ist. Schon frühzeitig hatte er, der zuerst der Artillerie angehörte und dann zur Kavallerie übertrat, die Aufmerksamkeit des Kaisers auf sich gelenkt, jedoch erst Ende der sechziger Jahre, während der französischen Oberst Stoffel von Berlin aus seine nicht brachitischen Rossandrobrüche schrieb, als Militärattaché nach Paris geschickt wurde, von wo seine Berichte wesentlich zur richtigen Kenntnis der französischen militärischen Verhältnisse vor Ausbruch des Krieges beitrugen. In Paris vom Kriege überführt, wurde Graf Waldersee dem Generalstab zugewiesen, bei dem er den ganzen Feldzug mit solcher Auszeichnung durchmachte, daß er unmittelbar nach Wiederherstellung geregelter Verhältnisse als deutscher Geschäftsträger nach Paris geschickt wurde. Schon die ganz ungewöhnliche Thatfache, daß ein junger Oberstleutnant in einer Zeit, die den allerhöchsten Fall verlangt, zu solch diplomatischer Mission verwannt wurde, zeigt, daß man nicht nur in die militärischen Fähigkeiten, sondern auch in die staatsmännische Klugheit Waldersees sehr großes Vertrauen setzte und ihn als einen Mann betrachtete, der nach den verschiedenen Richtungen hin zu verwenden war. In der auf den Krieg folgenden Friedenszeit war Waldersee Kommandeur der 18. Infanterie, eines Regiments, dessen Uniform er noch heute trägt, und langjähriger Chef des Generalstabs des 10. Armeekorps. Ihm war es beschieden, der erste Nachfolger unseres großen Moltke zu sein und mehrere Jahre an der Spitze des Großen Generalstabs zu stehen, eine Stellung, die er mit dem Kommando des neunten Armeekorps vertauschte, um dann nach seiner Ernennung zum Generaloberst und später zum Feldmarschall eine Armeespektion zu erhalten.

Die ganze Laufbahn des Grafen Waldersee zeigt ihn als einen ungewöhnlichen Mann, und wenn er außer seinen hohen rein militärischen Funktionen auch anders geartete Verwendung fand, so war das ein Beweis seiner außerordentlichen Vielseitigkeit. In der That interessierte sich Graf Waldersee für viele Dinge und Vorgänge, die außerhalb seines militärischen Wirkungsbereiches liegen, und er ist nichts weniger, als ein verdorrter Soldat, der nur in seinem Berufe aufgeht und diesen von der einen Seite aufsaugt. Seine große Weltgewandtheit und die verbindlichen liebenswürdigen Formen, über die er verfügt, würden seine Sendung nach China auch um deßhalb als eine glückliche Wahl erscheinen lassen, weil Graf Waldersee es wie wenige versteht, mit sicherem Takte und liebenswürdiger Ruhe den großen Schwierigkeiten zu begegnen, die das Zusammenarbeiten so vieler verschiedener Truppenteile mit sich bringt, die nicht nur verschieden sind in Nationalität und Ausbildung, sondern von denen auch nicht immer dieselben Ziele angestrebt werden. Hier kann

eine so gewandte Persönlichkeit wie die des Grafen Waldersee, der es zugleich nicht an der nötigen Energie gebricht, Großes wirken. Der hervorragende Ruf, der ihm als bedeutendem Soldaten und klugem liebenswürdigen Manne vorausgeht, wird dazu beitragen, ihm die Aufgaben zu erleichtern, die ihm in China bevorstehen. Leicht wird ihm ja seine Befähigung, bei der berühmten Einigkeit dort drüben, nicht gemacht werden. Wenigstens aber werden unsere deutschen Chinalämpfer an ihm einen Führer haben, dem sie sich mit vollem Vertrauen auch dann überlassen können, wenn der Feldzug ihnen einmal kritische Tage bescherten sollte.

Für die Angehörigen der China-Krieger.

Der Kaiser hat besondere Bestimmungen über die Versorgung der Angehörigen des ostasiatischen Expeditionskorps und ihrer Hinterbliebenen getroffen. Bis zu einer anderweitigen gesetzlichen Regelung sollen die Angehörigen des ostasiatischen Expeditionskorps und der nach Ostasien entsandten Marine und deren Hinterbliebene zunächst die Versorgungsgebühren erhalten, die ihnen nach den Reichs-Militärpensionsgesetzen zustehen. Dazu sollen noch aus Dispositionsfonds Zuschüsse gegeben werden, so daß der Satz erreicht wird, der in dem Gesetz vom Jahre 1898 für die Schutztruppen in den afrikanischen Schutzgebieten festgesetzt ist. Den Hinterbliebenen sollen aber noch weitere Zuschüsse nach Bedarf gegeben werden. Das Verfahren ist in folgender Weise geregelt worden. Die Angehörigen des Expeditionskorps aller Dienstgrade, deren Ausscheiden mit oder ohne Pension notwendig wird, werden mit dem Zeitpunkt ihrer Rückkehr nach Deutschland dem Generalkommando des Gardekorps überwiesen. Der Ueberweisung werden die Vorgänge, die die Dienstunbrauchbarkeit zur Folge gehabt haben, schriftlich beigelegt. Nur die Pensionierung von Offizieren und Sanitätsoffizieren wird durch das Kommando des Expeditionskorps unmittelbar dem Kaiser vorgelegt, worauf durch das Kriegsministerium die Feststellung und Zahlung der Pension erfolgt. Die Pensionierung der Oberbeamten erfolgt durch das Kriegsministerium, das, soweit erforderlich, die Genehmigung des Kaisers zur Verfertigung in den Ruhestand herbeiführt. Die Pensionierung von Unterbeamten erfolgt durch das Generalkommando des Gardekorps, das ebenso das Verfahren über die Entlassung von Unteroffizieren und Gemeinen als dienstunbrauchbar mit oder ohne Pensionsversorgung einzuleiten und zu Ende zu führen hat. Die Invaliden werden als „Invaliden des ostasiatischen Expeditionskorps“ bezeichnet. Im Falle des Todes eines Angehörigen des Expeditionskorps wird von dem Kommando des Gardekorps befristete Anweisung der Pension an die Hinterbliebenen überwiesen. In der Ueberweisung der Hinterbliebenenversorgung soll besonders mitgeteilt werden, welcher Betrag als gesetzliche Gebühr und welcher besondere Zuschuß gemäß der kaiserlichen Ordre zu gewähren ist. Die Höhe der Zuschüsse wird noch besonders mitgeteilt werden.

Der Verkehr der Gesandten

in Peking mit ihren Regierungen ist von den Chinesen zeitweise zurückgehalten worden. So haben alle Mächte, die Vertreter in Peking haben, ziemlich gleichzeitig Telegramme von ihnen erhalten, die allgemein für echt gehalten werden und woraus hervorgeht, daß die Europäer vom 18. Juli bis 2. August leidend

unbefelligt geblieben sind. Bemerkenswert ist besonders der Satz in der Depesche Congers, wonach das Verlassen Peking den sicheren Tod der Europäer bedeuten würde. Ueber die Zustände in Peking sagen die Depeschen natürlich nichts, was nur für ihre Echtheit sprechen kann; denn Mitteilungen hierüber würden die chinesische Zensur kaum passieren. Daily Mail meldet aus Shanghai, außer zwei Mitgliedern des Tsungli-Yamen seien fünf weitere hohe Beamte in Peking hingerichtet worden, indem man sie nach einer seit 1735 außer Uebung befindlichen Methode an den Lenden in zwei Stücke gehauen habe. Nach einem angeblichen Geheimvertrage wären auch die Bigelkönige von Sankau und Nanking, sowie der Laotai Scheng zum Tode verurteilt. Auch von anderer Seite werden diese Angaben bestätigt und als Erklärung angeführt, warum Uibungschang und Scheng neuerdings zusehends ängstlicher geworden seien. Nach einer Washingtoner Meldung der Morning Post hätte Uibungschang mit der Anklage gegen Uibungschang den längst beabsichtigten Schritt getan, um sich im geeigneten Augenblick von dem Schicksal der Mandschudynastie zu trennen und sich selbst für die Thronkandidatur vorzuschreiben. Das erkläre auch seine Weigerung, nach Peking zu gehen. Er erwarte die Niederlage der chinesischen Truppen, die Flucht des Hofes aus der Hauptstadt und die ausländische Rache wegen der Vergewaltigung der Gesandten und gebente sich dann an die Spitze der ihm ergebenen Chinesen zu stellen, um die Mandschu-Eindringlinge zu vertreiben. Die südlichen Bigelkönige, deren Unterstützung besonders wertvoll, da sie über die Geldquellen des Reiches verfügen, seien einverstanden, ebenso die Gesandten in Washington, London, Berlin, Paris und Petersburg, weil keiner von ihnen heimzukehren wage, falls die Mandschudynastie am Ruder bleibe. Der Londoner und der Washingtoner Gesandte, beide Schühlinge Uibungschangs, hätten die betreffenden Regierungen sondirt, und beide hätten Uibungschang benachrichtigt, keine der beiden Regierungen würde zu Gunsten der Mandschudynastie eingreifen; vielmehr stehe zu erwarten, daß, falls ein anderseitiges Eingreifen droben sollte, eine anglo-amerikanische Warnung: „Hände weg!“ erfolgen würde. Uebrigens beabsichtige auch der heutige Gouverneur von Schantung, Yuanhschikai, nach dem etwaigen allgemeinen Zusammenbruch die Jügel zu ergreifen. Alle diese Gerüchte sind mit der stets gebotenen Vorsicht aufzunehmen.

Ueber den Kampf bei Weifang

liegt ein amerikanischer Bericht vor. Darnach griffen die verbündeten Truppen am Sonntag Morgen die verhängten chinesischen Truppen auf beiden Ufern des Weiho an und vertrieben sie aus ihren Stellungen. Die Chinesen flüchteten und sprengten die Brücke in die Luft. Die Japaner nahmen die Verfolgung auf und durchschritten trotz des mörderischen Feuers, das ihnen große Verluste beibrachte, den Fluß. Das Gefecht dauerte von Morgens 3 Uhr bis 11 Uhr. Die Verluste sind auf beiden Seiten bedeutend. Die Chinesen flüchteten auf beiden Seiten des Flußes, von den Verbündeten verfolgt. Die Verfolgung war sehr schwierig, da der Damm durchbrochen ist und die ganze Gegend unter Wasser steht. Eine chinesische Armee von 15000 Mann steht zwei Tagemärsche südlich von Tientsin. Die Stadt selbst wird von 6000 Mann Europäern bewacht. Die Verbündeten verfügen auch über zahlreiche Geschütze. Nach englischen Berichten verloren die Verbündeten bei Weifang zwischen 750 und 1000 Mann, darunter die Eng-

Flonka.

Roman von C. Deutsch.

(Nachdruck verboten.)

2)

(Fortsetzung.)

Zoji Bator war der Einzige, der dem finsternen, trostigen Manne mit Liebe und Freundschaft begegnete, er schätzte seinen Fleiß, seine Sparsamkeit, seinen Ordnungssinn und sein nüchternes Wesen und schrieb seine Härte und Barschheit einer vereinsamten Kindheit und einer harten, freudlosen Jugend zu, ja, er ging in seiner Güte und Nachsicht so weit, ihm seine eigene Verwandte, ein junges Mädchen, das in seinem Hause als eigen aufgezogen worden war, als Frau zu geben und eine kleine Wittigist, die in einem Häuschen und ein paar Weckern bestand, dazu.

Nach der Hochzeit mit Veronka, die ein hübsches Gesicht und ein liebes, sanftes Wesen hatte, was Janos glücklich, zum erstenmal in seinem Leben glücklich, denn er liebte seine junge, sanfte Frau. Sie waren beide fleißig und sparsam und legten manchen Groschen bei Seite, und Molnar träumte sich schon als reichen Mann; denn das war der heißeste Wunsch seines Lebens.

Im Laufe der Jahre wurde Janos der zweite Sohn geboren; da geschah etwas, was das kaum erblühte Glück auf Jahre untergrub. ... Veronka wurde krank und starb sechs lange Jahre dahin. Es wäre besser gewesen, sie wäre gleich gestorben, denn nicht nur ging zu Grunde, was er erworben, sondern was er erworben — der Friede seiner Seele. Diese sechs Jahre des Elends rissen nieder, was grün und blühend durch den Einfluß der Liebe in den finsternen harten Herzen des Mannes aufgegangen war,

und sie bildeten die Erbitterung in ihm und den heißen Wunsch zum Aufbruchsteigen zu einer harten, eisernen Konsequenz aus. Zoji Bator half großmütig dem Elende ab und bewies sich der Kranken und den Kindern wie ein Vater; aber dies unablässig gültige Betragen erzeugte eine Art Haß in Janos' Herzen; er haßte ihn, weil er der vom Glück Begünstigte war, der immer helfen konnte und er der vom Unglück Getroffene, dem kein fester Boden gegönnt war.

Sechs Jahre vergingen, da endlich starb Veronka, und wie einer, der lange unter Schutt und Trümmern begraben gelegen und sich endlich herausgearbeitet hat, so fühlte sich jetzt Janos. Seine Liebe zu Veronka war längst untergegangen im Elend. Er wartete keine sechs Wochen und heiratete eine reiche Wittve, die verwaisten, häßlich und um mehrere Jahre älter war als er. Sein Wunsch nach Geld wurde endlich erreicht, aber auf welche Weise? Janos verkaufte die kleine Hütte, in der er bis jetzt gewohnt und zog in das große, stattliche Haus, nahe an der Kirche, das er sich erheiratet hatte. Fleißig und energisch, wie er war, vermehrte sich sein Reichthum von Jahr zu Jahr, bald war er der reichste Mann des Dorfes und so erkrieg er auch die zweite eschante Stufe seines Lebens: er wurde Richter.

III.

Es war um die Mittagstunde. Das gewaltige Hofthor des richterlichen Hauses stand offen und durch dasselbe fuhr ein Ackerwagen in den Hof. Auf einer Bank vor der Hausthür, die von zwei Linden beschattet war, lag ein Bursche im trägen Halbschlummer. Bei dem Geräusch, das der Wagen machte, fuhr er jäh auf, sprang von der Bank herab und eilte an den Wagen heran, die Pferde auszuspannen. Der Bauer, der auf einem der Pferde gesessen, stieg ab. Es war ein Mann in den fünfziger Jahren, groß, hager, sehnig, das Haar schwarz, die Augen dunkel

und das braune, pergamentartige Gesicht falt, unbewegt, fast eckern.

„Wo warst du während des Sturmes, Vater?“ fragte der Bursche, „ich war Entsetzungen sehr in Ungenien.“

„Wenigste Du dich um den Teufel und nicht um mich,“ unterbrach ihn der Bauer roh. „Bist du hier auf der Bank gelegen und hast die faulen Stieber gestreckt? Was thust du jetzt daheim? Warum bist nit bei den Arbeitern auf dem Felde draußen? Wo ist Juran?“

„Er steht beim Herd und kocht.“

„Was?“

„Er steht beim Herd und kocht,“ wiederholte der Bursche hämisch. „Ihr könnt ihn noch dort finden, wenns Euch Spah macht, ihn zu sehen. Die Stiefmutter hat sich wieder einmal krank gestellt, was jede Woche ein paar Mal geschieht. Warum soll sie eigentlich nit? Ist ihr ja der Juran in Allem zu Willen, wie ein eigener Sohn und das Alles nur Euch zu Trost und weil Ihr es nicht haben mögt; und ...“

Er vollendete den Satz nicht, denn ein leichter Schlag traf sein Gesicht.

„Das für Deine Hefereien, die Du nie früh genug anbringen kannst,“ sagte die tiefe Stimme des älteren Bruders, der unbemerkt herangekommen war. Des Bursches Gesicht flammte von der erhaltenen Flüchtigung, er magte aber, feige, wie er im Grunde war, keine Entgegnung. Man konnte sich keinen größeren Gegenstand denken, als ihn diese Brüder bildeten. Jozos, der jüngere, nicht groß, aber schlant und geschmeidig, mit einem schönen, regelmäßigen Gesicht, ohne jeden charakteristischen Zug; Juran, der ältere, groß, mit breiter Brust und mächtigen Gliedern, mit einem Gesicht das häßlich hätte genannt werden können, wenn es nicht die Ueberfülle männlicher Kraft darin interessant gemacht hätte, die Ueberfülle männlicher Kraft und der Kontrast der mäch-

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 9. August 1900.

Länder 64 Tode und Verwundete. Der Feind fiel von seinen Verschanzungen von Peitsang auf eine zweite Linie, sechs Kilometer entfernt, zurück, und sollte aus dieser Stellung Sonntag Abend oder Montag Morgen verdrängt werden.

Im englischen Unterhause

Heute Brodrick gestorn mit: Wir haben soeben zwei Telegramme von Macdonald erhalten, ein drittes, damit vom 3. August. Es lautet: „Ich habe heute vier durch den chinesischen Gesandten beförderte drittel Telegramme erhalten. Das Geschloß hat seit dem 18. Juli aufgehört, aber das Gewehrfeuer wird von der in der Chinesenstadt durch Regierungstruppen und Boger gehaltenen Stellung aus in Zwischenräumen fortgesetzt.

Der Pestfall in Hamburg

wird jetzt amtlich bestätigt. Als wir gestern noch durch Anschlag bekannt machen konnten, schreibt der „Reichsanzeiger“. Der im Oppendorfer Krankenhaus internierte Stewart Kanah ist an der Pest erkrankt. Jedoch ist sein Befinden befriedigend. Auch die ärztlich beobachteten Personen sind sämtlich wohl. Es ist Grund vorhanden, anzunehmen, daß der Fall vereinzelt bleiben wird.

Stellenvermittlung für häusliche Diensthöten. Die bisige Ortsstellenvermittlung für häusliche Diensthöten wird vom 1. September 1900 ab eine unentgeltliche Stellenvermittlung für häusliche Diensthöten errichtet, worauf wir die Herrschaften sowohl wie die Stellensuchenden aufmerksam machen.

Umtausch der Pfandmark-Scheine. Die staatlichen Kassen sind angewiesen worden, die Reichspfd.-Scheine vom 2. Januar 1892 zu 50 M. nicht wieder auszugeben, sondern in angemessenen Partien an die Königlich preussische Kontrolle der Staatspapiere zum Umtausch gegen Scheine neuerer Ausgaben vom 9. Januar 1899 abzuliefern.

Der Oberbürgermeister Beck hat mit dem heutigen Tage seinen Urlaub angetreten.

Der Truergottesdienst für den Abzug von Italien, welcher heute früh in der Jesuitenkirche stattfand, war sehr zahlreich besucht; auch eine ziemlich heftige Zitterer hatte sich eingebunden, an welchem waren Vertreter der Staats- und bürgerlichen Behörden, des Ordenskorps u. s. w. zugegen.

Aus der Handelskammer für den Kreis Mannheim. Der Entwurf zum neuen deutschen Zolltarif wird dem Vernehmen nach bereits in Kürze der Zeit sowohl dem Bundesrat als dem Reichstag zur Beratung und Beschlußfassung vorgelegt werden.

Telegramme nach China. Die auf Anregung der Reichspostverwaltung getroffene Einrichtung, die den deutschen Soldaten in China ermäßigten Post- und telegraphischen Nachrichten an ihre Angehörigen in der Heimat zu lassen, wird in aller nächster Zeit eine Ergänzung dahin erfahren, daß die Angehörigen in Deutschland unter den gleichen billigen Bedingungen Gelegenheit bekommen sollen, den Eltern und Brüdern in China telegraphische Mitteilungen zu schicken.

Der hiesige Ortsgesundheitsrat hielt nach der uns vorliegenden Uebersicht seiner Thätigkeit im Jahre 1899 9 Sitzungen ab. In der Sitzung vom 15. April wurde u. a. die Frage der Einführung einer amtlichen Kontrolle aller Milchkanntallen einer Erörterung unterzogen. Ein Beschluß wurde nicht gefaßt; Groß-Bezirksarzt Dr. Weiermann hat sich jedoch die Verträge des Entwurfs einer gesünderen ortspolizeilichen Verordnung über den Verkehr mit Milch in Aussicht, durch welche das Publikum mehr als früher vor Täuschungen geschützt werden soll.

Neue Kupplung der Eisenbahnwagen. In einer Anzahl Güterwagen der Groß-Badischen Staatsbahnen wird z. Zt. ein Versuch vorgenommen, welcher bezweckt, die bisherige sog. Wagenkupplung, d. h. jene Befestigung, welche die Verbindung benachbarter Fahrzeuge bewirkt, durch eine Kupplung amerikanischer Bauart (die sog. Janney-Kupplung) zu ersetzen. Die Anordnung zu diesen Versuchen ging vom Herrn Deutschen Eisenbahnverwaltungen aus und es betheiligten sich an denselben eine größere Anzahl deutscher und österreichischer Eisenbahnen.

Sand schaufelte — es wog 80 Kilogramm — und mit einigen Bechlein die Ameisen nebst den Larven einzeln zusammensuchte. Er zählte dabei 22 580 Ameisen und 13 500 Larven. Die Arbeit war aber bei der Schwierigkeit, die Ameisen von den Erde- und Holzstückchen zu unterscheiden, so mühsam, daß Jung die Lust verlor, sie zu wiederholen. Die gewonnenen Ziffern konnten außerdem auf die gefellte Frage keine zuverlässige Antwort geben, da die gerade im Nest befindlichen Ameisen nur einen kleinen Theil von dessen wirklicher Bevölkerung dargestellt haben können.

Buntes Feuilleton.

Wie viel Ameisen enthält ein Ameisenhaufen? Die Frage der Ameisen in einem Neste hat schon früher der bekannte Schweizer Ornithologe Auguste Foerster annäherungsweise zu bestimmen gesucht; er ist dabei zu der Zahl von 114 000 Arbeiterameisen gelangt. Eine wirkliche Zählung hat aber erst in den Jahren 1897 und 1898 der Genfer Professor Emile Jung vorgenommen. Seine Beobachtungen beziehen sich auf die rothe Waldameise (Formica rufa). Das erste Mal versuchte er so, daß er sämtliche Bewohner eines Ameisenhaufens durch Schwefelkohlenstoff tödtete, dann das ganze Nest in einen großen

wirden kann, das Treten zwischen die Räder beim Anfahren fällt somit weg, sowie daß der Vorgang des Verbindens und Lösen der Kupplung sich sehr rasch und zum Theil selbstthätig vollzieht; zudem ist die Janney-Kupplung wesentlich träglicher als die bisherige Einrichtung. Es ergibt sich daraus der doppelte Vortheil besseren Schutzes der in Betrachtkommenden Bediensteten vor Unfällen, einer nicht unwesentlichen Zeitersparnis beim Anfahren und erhöhter Sicherheit gegen Zugtrennungen; als nachtheilig ist das hohe Gewicht und der entsprechende Preis der Kupplungen zu bezeichnen, außerdem regtet die Anbringung der Kupplung eine Reihe technischer Schwierigkeiten, die deren allgemeine Einführung am vorhandenen Material theilweise zu Frage stellen. Die Versuchswagen besitzen neben der neuen auch noch diejenigen Theile der bisherigen Kupplung, welche erforderlich sind, um gegebenenfalls auch mit solchen Wagen die Verbindung herstellen zu können, welche nur die bisherigen Einrichtungen besitzen. Die Schwierigkeiten, welche einer allgemeinen Einführung der amerikanischen Kupplung im ganzen Personen- und Güterwagenpark gegenüberstehen, sowohl in technischer als in finanzieller Hinsicht, sind nicht gering anzuschlagen, es ist jedoch zu hoffen, daß dieselben sich nicht als unüberwindlich herausstellen.

Patentliste. Mitgetheilt durch das Patent- und technische Bureau von Paul Müller, Civil-Ingenieur und Patent-Anwalt in Berlin NW., Luisenstr. 18. Vertreter: Joh. Wilschhoff, Civil-Ingenieur, Mannheim, M. 3, 7. — Patent-Anmeldungen T. 6890. Angelager für festsitzende Maschinen. Eduard Weissen, Baden-Baden. — H. 23,370. Beim Betreten des Fußbodens wirkender Türröffner. Joh. Haller, Wittenhofen i. B. — Gebrauchsmuster-Entwürfen 188,900. Henden, Kragen- und Manschetten-Klammern aus elastischen, federnden Stoffen mit vermög die elastischen Stoffe sich leicht erweiternden und selbstthätig verringenden Löchern mit oder ohne Schlitze. J. A. Spöck, Kaiserlautern. — 188,905. Federn des Bandstift für Stützbandagen, bestehend aus festem und weichen Bestandtheil mit mehreren horizontalen Querstreben und querschrag aufsteigenden Stäben. Franz Ringler, Ludwigshafen a. Rh. — 188,145. In die Zweigleitungen für die Gas- und Wasser- der Parol- und bei Plattenmaschinen eingeschaltete Hähne mit dreierlei Ein- und umgekehrt dreierlei Auslassöffnung, wobei der Zufuhrhahn nach außen in Verbindung steht. Heinrich Severin, Adern i. B. 188,236. Schrupper-Bürstehalter, gekennzeichnet durch über die Bürstenaufschlagplatte und ihre nach unten eingezogenen Ränder geführte, nicht abhebbar abhebende Schieberbede, welche mit Stielstück und Befestigungsbohrer, sowie mit Schubbegrenzungsstücke und Antriebsvorrichtung beider Theile versehen ist. Carl Gutgeßell, Brudersol. — 188,161. Pneumatische Replikationsmaschine für Dractriolen, bei welcher das Kontrentail von außerhalb des Luftkastens zugänglich und mit seinen daranhängenden Theilen herausgehoben ist. Jos. Stern, Billingen i. B. — 187,595. Gusselerner Replikationsstempel für Handentwerfung, mit abnehmbarer, mittels Klauen und Vorreißer verschließbarer und durch Willengummi abzubühendem Deckel. Adolf Keller, Pforzheim. — 188,028. Gummi-Raupe mit Winkel aus einem Stück zur Verbindung des Kofel-Tropfes oder Bedens mit dem Spillrohr dienend. E. Werner, Mannheim. — 188,200. Kofelstülppappart mit faltelartig gelagerter Doppelstiel. H. Tschä u. Prieler, Mannheim.

Rohlenverkaufsgenossenschaft Mannheim. Wir machen nochmals auf die heute Abend 7, 9 Uhr im oberen Gambriansaal stattfindende Verammlung aufmerksam, zu welcher die bereits gemachten Mitglieder und diejenigen, die es werden wollen, eingeladen sind. Die Gründung einer Rohlenverkaufsgenossenschaft ist in Mannheim sehr zu begrüßen und sollte man sich nicht davon abhalten lassen, derselben beizutreten, weil dieselbe vielleicht nicht gleich billige Rohlen offerieren kann. Die Vortheile sind dann für's nächste Jahrjahr um so größer.

Rund 60 Millionen Mark Judenleben und Altersrenten sind im letzten Jahre in Deutschen Reich gezahlt worden, außerdem 5,4 Millionen Beiträge erstattet und etwa 3,8 Millionen Mark für das Heilversfahren aufgewendet. Die solche und stet wachsende Steigerung von 15 Millionen Mark im Jahre 1891 auf 22, 28, 35, 43, 51, 60 Millionen Mark im Jahre 1898 läßt deutlich erkennen, wie umfassend die durch die Invalidenversicherung bet arbeitenden Bevölkerung vermittelte Fürsorge ist.

Das neue Gesetz über die Erbschafts- und Schenkungssteuer sieht vor, daß Erbschaften und Schenkungen an Geschwister des Erblassers oder an Abstammlinge von Geschwistern bei Beträgen bis zu 3000 M eine Steuer von 3 Prozent, bei größeren eine solche von 4 Prozent zu zahlen haben. Ebenso ist bei Anfällen an Vorellern des Erblassers 1 Prozent und wenn der Anfall mehr als 5000 M beträgt, 2 Prozent an Steuer zu zahlen. Die Notare, denen die Feststellung der Steuer obliegt, haben nun meist bei Vermögensanfällen, die 3000 oder 5000 M übersteigen, die höhere Steuer nur von dem diese Mindestsummen übersteigenden Betrag angesetzt. Nun hat aber die Steuerdirektion entschieden, daß die niederen Sätze von 3 Prozent und 1 Prozent nur bei Anfällen unter 3000 M und 5000 M in Ansehung kommen dürfen, und daß Erbschaften oder Schenkungen in größeren Beträgen in ihrem vollen Betrag der höheren Steuer unterliegen. Dagegen ist bei Anfällen an Eltern des Erblassers stets der noch dem Gesetz für steuerfrei erklärte Betrag von 10 000 M, bei Anfällen an Personen, die dem Hausstand des Erblassers angehört und zu demselben in einem Dienstverhältnis gestanden sind, der steuerfrei Betrag von 1000 M vom reinen Werth der Erbschaft oder der Schenkung abzutreiben.

Gastspiel der Tegetmeier. In den nächsten Tagen beginnt hier die ursprüngliche Truppe der Tegetmeier ihr Gastspiel, und zwar vom 16.—31. August. In größeren deutschen und amerikanischen Städten, wie auch vor dem deutschen Kaiser hat das auf

während dieser Zählungen an Hungs Auge vorübergegangen sind, konnte er wahrnehmen, wie große Verschiedenheiten die einzelnen Thiere in Gestalt, Färbung und Größe aufwiesen. Es gibt unter ihnen Riesen und Zwerge, Mißgestalten und zahlreiche Uebergangsformen zwischen Arbeiterinnen und weiblichen Ameisen.

Wie die Chinesen mit ihren Göttern umgehen. Dem vor Kurzem erschienenen Buche eines Missionärs Smith, Chinesische Charakterzüge entnehmen wir Folgendes: Die Chinesen stellen sich ihre Götter mit denselben Eigenschaften vor, welche sie selbst haben, und durch diese Auffassung besteht enstehen eine Gemeinschaft mit den Religionen heidnischer Völker. Wie? sollten diese göttlichen Wesen nicht auch ein empfängliches Gemüth für Bestrafung und Schmeicheleien haben, fragt sich der Chinese und versucht, ob er nicht auch die Götter demogen kann, wie er dies bei den Menschen mit Vorliebe thut. So gibt irgend ein Frommer seinen Beitrag zur Restaurierung eines Tempels in der Liste mit 1000 Kupfermünzen an, während er thatsächlich nur 200 spendet. Der betreffende Gott wird schon nicht so genau nachrechnen! Während der Zeit der Ausbesserung des Tempels werden dem Gott übrigens die Augen vertieft, damit er sich nicht an die herrschende Unordnung höf. Das treffendste Beispiel, wie es die Chinesen versuchen, ihre Götter zu überlisten, bietet die Behandlung des Küchengottes, der am Ende des Jahres in den Himmel fährt, um seinen Jahresbericht über die betreffende Familie zu machen. Damit er ja nichts Böses sagt, beschmiert man ihm die Lippen mit Honig! Ost werden auch auf den Altären Imitationen von Geld, die aus Silberpapier hergestellt sind und das Aussehen von Silberbarren haben, verbrannt. Der betreffende Gott wird es schon für bare Münze nehmen! Die chinesischen Seeleute glauben bekanntlich immer noch, daß die gefährlichsten Taifune durch böse Geister verursacht werden. G.

Personen bestehende oberbayerische Ensemble ganz besondere Beachtung gefunden. Nach den oft so abstoßend, unnatürlich und unvorsichtig wählenden modernen Tendenz, Salon- und Chorbüchsen...

Warum werden zumeist gefüllte Scheunen vom Blitz getroffen? Es ist eine durch viele Beobachtungen bestätigte Thatsache, daß leere Scheunen fast niemals, dagegen aber gefüllte sehr häufig vom Blitz getroffen werden.

Eine Schamlosigkeit, die überdies die Verleumdung der Tagelöhner Johann Lammerl aus Wollschott am 18. Juli in der Nähe des hiesigen Friedhofs, indem er sich vollständig entkleidete...

Unfall. Gestern Mittag kurz vor 12 Uhr ist dem ledigen Wauzer Sebastian Herrmann, wohnhaft 2. Querstraße Nr. 9 hier, an dem Neubau Kappelerstraße Nr. 20 ein Unfall dadurch zugefallen...

Wutmaßliches Wetter am Freitag, den 10. August. Der Hochdruck im Süden und namentlich im Südwesten Europas hat die nachlässigste Verklärung erfahren und bringt von Südfrankreich kommend auch nach Süddeutschland vor...

Aus dem Großherzogthum.

Heidelberg, 8. Aug. Professor Kumer hat einen Ruf als ordentlich Professor und Vorstand des chemischen Instituts nach Gießen erhalten und gebittet ihn anzunehmen.

Heidelberg, 8. August. Heute Vormittag 10 Uhr wurde die 18. ordentliche Versammlung der Astronomischen Gesellschaft in der Aula der Universität eröffnet. Es waren etwa 60 Mitglieder anwesend.

Wien, 8. Aug. Die Arbeiten zur Fertigstellung unseres Hoftheaters werden jetzt so energisch betrieben, daß man täglich neue Fortschritte wahrnehmen kann.

St. Jakob, 8. Aug. Vor der Straßammer war heute Termin einberufen in der Straßammer gegen den früheren Sekretär in hiesigen Café Bauer, Josef Eppler aus Moereedo wegen

Duldung von Glückspiel. Eppler soll den Gästen separate Zimmer zur Verfügung gestellt haben, wo dieselben ungeschützt dem Hazardspiel huldigen konnten.

B.N. Breiten, 8. Aug. In der Nacht vom Sonntag auf Montag wurden von einigen betrunkenen hiesigen Deutschen größere Aufstörungen verübt; als hierauf einer der Nachbarn, welcher sich der Polizei thätlich widersetzte, verhaftet wurde...

B.N. Rehl, 8. August. Gestern Nachmittag wurde der Betriebsrichter auf der Sporentafel dem allgemeinen Befehl übergeben.

Waldorf, 7. Aug. Der bei dem Eisenbahnbaunnternehmer Rabus aus Berlin angestellte Oberingenieur S. aus Oesterreich wurde, laut „Serbe“, Ende voriger Woche unter dem Verdachte der Unterschlagung dahier verhaftet und ins Anstaltsgewächshaus nach Uebertingen eingeliefert.

Gaggenau, (A. Raffat), 8. Aug. Ein siebenjähriger Knabe hat, dem „Kast. Zgl.“ zufolge, eingestanden, daß er den vorigen Woche im Hause des Holzhandlers Rohlfeder ausgebrochenen Brand verursacht habe; das Kind gehört einem Nachbarn Rohlfeders, seine Eltern haben bei dem Brande ebenfalls ihre Habe verloren.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Ludwigshafen, 8. Aug. Beim Reinigen einer Bogenlampe am Marktplatz verunglückte gestern Vormittag der Bahnarbeiter Lorenz Haus aus Jeggelheim, indem ihm eine Lampe auf den Kopf fiel, als er dieselbe hinaufzog.

Frankenthal, 8. August. Das Strafverfahren gegen den gestern wegen Verübung unnatürlicher Sittlichkeitsvergehen an jungen Mädchen verhafteten bisherigen Selbstretirenden Prüfers des hiesigen katholischen Gesellenvereins, Karl Wedekeser, ist eingestellt und der Beschuldigte heute aus der Haft entlassen worden.

Speyer, 7. Aug. In der gestrigen Sitzung des Vorstandes der Versicherungsanstalt für die Pfalz wurden u. A. 30,000 M für Darlehen zur Beschaffung von Arbeiterwohnungen bewilligt.

Neuhadt, 7. Aug. Am Kirchweihdienstag entstand unter mehreren Tausend auf der Ortsstraße zu Neuhadt vor den dort aufgestellten Verkaufsständen ein Standal, welche Gelegenheit die ledigen Spielwarenhandler Otto Hopp aus Hahloch und Gustav Reibholz aus Landau benutzten, um in der Verkaufsstube des Herrn Wehler hiesig einen Geldbetrag von 240 M zu stehlen.

St. Jakob, 7. Aug. In der verflochtenen Nacht wurden die beiden hiesigen Apotheken von Einbrechern heimgesucht.

Seppenheim a. d. B., 8. Aug. Die Steinindustrie des Oberrheins wird demnach um ein Stabliement reicher.

Hirsch, 8. Aug. Vorlechte Nacht erkundete hier die Feuerpolizei, da im nahen Liegenbad ein Brand wüthete. Das Feuer, das in der gefüllten Scheune des Gastwirths Emig an der Stadtstraße ausgebrochen war, scherte sämtliche Gebäulichkeiten des Emig, sowie das angrenzende Fischerhaus vollständig ein.

der Sturm seinen Höhepunkt erreicht, dann setzt man einem alten Gebrauch zu Folge, ein Papierstück, welches eine genaue Imitation des wirklichen Fahrzeuges ist, auf die Wellen, damit sich die bösen Geister auf dieses stützen und das eigentliche Fahrzeug inzwischen entfliehen kann! Bricht in China eine Epidemie aus, wie Cholera u. s. w., so setzt man schnell mitten im Jahre Neujahr an. Der Gott der Pest wird dann zur Erkenntnis kommen, daß er sich in der Jahreszeit geläufig hat und verschwinden, die böse Krankheit mit sich nehmend. Ein anderes Wendewort ist folgendes: Ein Mann kriecht unter einen Tisch, auf dem die Opfer stehen und streckt seinen Kopf durch ein in der Mitte des Tisches für diesen Zweck angebrachtes Loch. Man sucht auf die Weise dem Gotte vorzuspiegeln, daß man ihm thatsächlich einen Menschenkopf opfert. Nach einer gewissen Zeit besetzt sich der gute Mann wieder aus seiner Zwangslage und ist stolz auf seine Großthat. Wir kennen einen Fall, in dem ein Distriktsbeamter einen Streit zwischen einem Priester und dem Buddha des Tempels zu schlichten hatte. Der Gott wurde vor Gericht zitiert und sollte vor dem Richter niederknien, — ein merkwürdiges Verlangen von einer Holzfigur! Als er diesem Befehle nicht nachkam, diktirte ihm der Richter 500 Bambusstreiche zu, die ihn alsbald in einen Trümmerhaufen verwandelten. Fast alljährlich bringt man dem Regengott besondere Opfer, auf das er das Land besaucht, welches sonst gar nicht zu bebauen ist. Haben nun diese Opfer lange keinen Erfolg, dann tragen die Landbewohner den Gott aus dem Tempel und legen ihn dahin, wo die Sonne am Heißesten brennt, damit er selbst einmal am eigenen Leibe die Hitze zu spüren bekommt!

Der König der Diebe. Das „Journal des Debats“ schreibt: Man kann nicht sagen, daß das Diebstahlsgeschäft ein empfehlenswertes Geschäft sei; wenn man die Wahl hat, sollte man lieber etwas Anderes wählen. Aber man muß doch zugeben,

daß man auch diese außerordentliche Thätigkeit auf verschiedene Art ausüben kann, und der Bürger, mit dem der Polizeikommissar des Sainle-Avoys-Bezirks solchen Belanntschaft gemacht hat, verdient die öffentliche Aufmerksamkeit in hohem Grade. Dieser Mann hat Sinn für Ironie, eine erfreuliche Jovialität und etwas Herzliches in seinen Beziehungen zu der Behörde, das sich von dem Ungehäm und der Gewaltthatigkeit, die unser Leben verhästern, angenehm unterscheidet. Er war in Gesellschaft zweier Mitarbeiter verhaftet worden und da er in seiner Spitzbubenwelt den Ehrentitel „König der Diebe“ führt, hielt er der Polizeikommissar für seine heilige Pflicht, persönlich die eigenartige Majestät zu besorgen. Es entspann sich eine sehr nette Unterhaltung, nach welcher der König in eine Zelle gebracht wurde, während der Kommissar frühstücken ging. Der Beamte hatte sich aber kaum zu Tisch gesetzt, als er merkte, daß sein Geldbeutel und seine Uhr verschwunden waren. Da er glaubte, daß er diese Gegenstände auf der Polizeikation vergraben habe, und den Gütern, die dort verbleiben, nicht recht trauen mochte, eilte er schleunigst zurück, fand seine Sachen nicht wieder, erfuhr aber, daß der König der Diebe ihn noch einmal für einige Minuten zu sprechen wünschte. Als dies gemeldet war, zog der lebenswürdige Spitzbube die Uhr und die Börse des Kommissars aus der Tasche und überreichte sie ihm freundlich, indem er erklärte, daß er nur seine Bescheidenheit und sein Anrecht auf den „Ehrentitel“ beweisen wollte!

Der auf dem Franz Josef-Land weilende Herzog der Abruzzi wird die erste Nachricht von der Ermordung des Königs Humbert durch Deuschke erhalten. Für die Ueberbringung der Nachricht ist nämlich der norwegische Dampfer „Hertha“ ausersuchen worden, der vom Kapitan Wade aus Wismar gemiethet worden ist, um eine Gesellschaft von sieben deutschen Reisenden nach Spitzbergen und zum Franz Josef-Land zu

Dom Hess. Oberrheins, 8. Aug. Auf unserem Höhen herrsche seit fast acht Tagen ein wahres Winterwetter, so daß man vielerorts wieder das Zimmer heizt. Dabei steht die Ernte reif draußen.

Sport.

Baden-Baden, 8. Aug. Die Wiener Zeitung beschäftigt sich in einem Artikel mit den Chancen der österreichisch-ungarischen Pferde in Iffezheim und kommt zu dem Resultat, daß in den großen Rennen nur „Tip Top“ und „Gombo“ Aussicht haben — beide Parteien in den „Pring of Wales Stakes“, daß dagegen die Hindernisfahre aller Voraussicht nach den Siegeszug des famosen Schimmel „Hableany“ wiederholen werden.

Walgau-Ruderverband. Das Dauerrudern des Pfalz gau's findet am 8. September in Speyer statt.

Landau, 8. Aug. Einen anerkennenswerthen Dauerritt legte Oberleutnant und Regimentsadjutant Koser des 23. Infanterie-Regim. zurück, wenn man berücksichtigt, daß die Pferde der bevorstehenden Manöver wegen geschont werden mußten. Innerhalb 20 Tagen legte er die 1150 Kilometer lange Strecke Landau-Würzburg-Hof-Dröben-Söllitz-Rositz zurück.

Deutscher Ruderverband. Der deutsche Rudertag findet am 7. Oktober in Straßburg statt. Anträge hierzu sind seitens der Verbände bis zum 3. September an den Ausschuss des Verbandes zu stellen.

Die Pferde-Rennen zu Frankfurt a. M. am 12. und 13. August Nachmittags 3 Uhr werden diesmal eine außergewöhnlich starke Theilnehmung finden. Es kommen 13 Rennen mit 33,500 M. an Preisen zur Entscheldung. Am Sonntag wird das Verloosungs-Rennen gefahren, für das jeder Besucher des 2. und 3. Platzes ein Preislos erhält.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Karlörube, 8. Aug. Der verstorbene Sozialistenführer Liebknecht war, wie der „Bad. Beob.“ berichtet, in erster Ehe mit einer Badnerin Namens Landolt verheiratet. Die Borgeschichte dieser Ehe ist ein wenig romantisch. Liebknecht war bekanntlich an dem badischen Aufstand von 1849 theilhaftig. Nachdem die Sache so klaglich verlaufen war, suchte Liebknecht nach der Schweiz zu entkommen. Er wurde aber festgenommen und nach Säckingen ins Gefängniß gebracht. Dort soll er die Landolt kennen gelernt haben; diese gewann Interesse für Liebknecht und verhalf ihm zur Flucht nach der Schweiz. Später hat er sie geheiratet, sie sei aber bald darauf gestorben. Ein Bruder jener Landolt, also ein Schwager Liebknechts, war der vor einigen Jahren in Hinterzarten verstorbene Pfarrer Landolt.

Berlin, 8. Aug. Der Polizeipräsident gibt bekannt, die Attestate gegen gekrönte Häupter machten es den Polizeibehörden zur Pflicht, sich über den Personenstand der in ihren Bezirken lebenden bzw. neu zuziehenden Fremden, namentlich von Reichsauländern genau unterrichtet zu halten. Die Polizeiverordnung bringt daher die bestehenden Bestimmungen über die Anmeldung der zuziehenden Personen in Erinnerung.

London, 8. Aug. Im Oberhause wurde heute die Thronrede verlesen und sodann das Parlament vertagt.

Der Aufruhr in China.

Die Meldung Freiwilliger

aus dem Beurlaubtenstande soll, wie in militärischen Kreisen verlautet, gleich in den ersten Tagen 120,000 Mann ergeben haben, die sich auf zwei Jahre verpflichten. Man kann daraus auch ersehen, wie lange man sich ungefähr die Dauer des Krieges in militärischen Kreisen denkt.

Ein amerikanisches Ultimatum.

Washington, 8. Aug. Nach einer Konferenz zwischen Mac Kinley und dem stellvertretenden Staatssekretär Wood, dem Kriegsamtsekretär Root, sowie dem Generaladjutanten Corbin wurde heute Morgen dem amerikanischen Konsul Song in Shanghai ein Kabeltelegramm zur Uebermittlung an die derzeitige chinesische Regierung durch Lihungtschang, Sheng oder Andere, übersandt. Hierin wird nachdrücklich erklärt, daß das Vorgehen unzureichend erforderlich ist. Die Mitteilung spricht nicht direkt von einem Ultimatum, ist aber sehr bestimmt gehalten. Die Beamten in Washington erachten die Lage Conger's und der Anderen als sehr ge-

bringen. Die „Hertha“ ging am Sonntag von Drontheim ab und fährt zunächst zum Franz Josef-Land. Es war in dieser Angelegenheit ein besonderer Kurier vom italienischen Hof erschienen. Aller Voraussicht nach wird sich der Herzog der Abruzzi gegen den Spätsommer an der Südküste von Franz Josef-Land einfinden. Er trat im vorigen Sommer die Reise dorthin an, erreichte glücklich die Südküste und wollte dann an der westlichen Seite der Inselgruppe nordwärts gehen, aber wintern und in diesem Jahre die Forschungen im Norden von Franz Josef-Land fortsetzen. Hat er die Verhältnisse günstig gefunden, ist es wahrscheinlich, daß er auch eine Skitientreise in der Richtung zum Nordpol unternommen hat, so wenig Aussicht auch die Skitientreisen für Erreichung des Nordpols bieten. Dann wollte er zur Südküste zurückkehren, wo er in diesem Falle beim Kap Flora, der bekannten Ueberwinterungsstation der Jacksonschen Expedition, anzutreffen sein dürfte. Die Verhältnisse in den hohen Breiten sind andauernd sehr ungünstig.

Das Schiff mit der Schnellzugdurchschnittsgeschwindigkeit. Durch die Presse gehen seit einigen Tagen Mittheilungen über die Viper, deren Durchschnittsgeschwindigkeit 36,8 Knoten, d. h. nicht ganz 69 Kilometer pro Stunde beträgt, also heranzugewachsen ist. Der berühmte englische Torpedobootführer Viper ist von der Firma Hawthorn & Leslie in Newcastle auf eigenes Risiko gebaut worden und hat durch die erreichte hohe Geschwindigkeit von 36,8 Knoten in der ganzen Welt berechtigtes Aufsehen erregt. Das Schiff ist nunmehr von der englischen Admiralität angekauft und unter dem Namen Cobra in die englische Marine eingereiht worden. Auf Verlangen der Admiralität erfährt es einige Umbauten von geringer Bedeutung und geht dann nach Devonport, um seine offiziellen Probefahrten an der abgesteckten Meile zu erledigen. — Der neue

Die Regierung ermahnt Conger, guten Willens zu sein und ihm die bevorstehenden Ereignisse mit...

Lezte Nachrichten.

London, 9. Aug. Zwei indische Bataillone erhielten Befehl, sich bereit zu halten, um nach Shanghai zu gehen.

London, 8. August. Das Reutersche Bureau meldet aus Nienfou vom 28. Juli: In den letzten Tagen ist der Peiho beständig gestiegen...

Rom, 8. Juli. Die „Agenzia Stefani“ berichtet die Meldung über das gestrige Telegramm, welches das Ministerium des Aeußeren von dem italienischen Gesandten in Peking erhielt...

Shanghai, 8. Aug. Aus amtlicher Quelle verlautet, Admiral Seymour traf mit dem Vorkriegsvorbereitungen zur Besetzung der Fremden-Niederlassungen in Shanghai durch die Engländer.

Telegramme.

Rom, 9. Aug. Wie die „Agenzia Stefani“ aus Hongkong vom 8. meldet, hat der Generalgouverneur von Kanton dem italienischen Konsul versichert, daß er die an den italienischen Gesandten in Peking gerichtete Depesche dem Tsung-li-Yamen übermittelte.

Washington, 9. Aug. General Chaffee sagt bei der Besprechung der Einnahme von Peitsang: Die Amerikaner hatten eine rückwärtige Stellung inne, von wo aus eine Umgehungsbewegung gemacht werden sollte.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.)

Kassel, 9. Aug. Gestern Abend trafen in Wilhelmshöhe die von Leutnant Boselli geführten italienischen Stafettenreiter ein. Sie wurden vom Kaiser empfangen.

Paris, 9. Aug. Coubet wird sich am Samstag nach Marseille begeben, um die Truppen zu begrüßen, welche nach China abgehen.

Zum Thronwechsel in Italien.

Rom, 9. Aug. Der König empfing gestern Nachmittag die fremden Fürstlichkeiten, die zur Leichenfeier eingetroffen sind.

Torpedobootzerstörer ist für Dampfturbinenbetrieb eingerichtet und hat eine Länge von 64 Meter, eine Breite von 6,4 Meter und eine Wasserdrängung (Displacement) bei einem Tiefgang von 3,88 Meter von 350 Tonnen.

Ein Wandtenduell. Ein eigenartiger Zweikampf ist in Paris ausgefochten worden. Zwei Vagabunden, Deseillet, genannt der „schöne Mimille“, und Paul Variadit, mit dem Beinamen „Der Schreden von Puteaur“, hatten einander ewigen Haß geschworen...

Abends hier eingetroffen. (Der Erzbischof von Genoa, welcher morgen bei der Leichenfeier für König Humbert pontificirt, wurde heute von Kampolla empfangen.)

Rom, 9. Aug. Wegen Vertheidigung des Königs-mordes wurden 2 Personen zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Monza, 9. Aug. Gestern Nachmittag 4 Uhr ging der Zug mit der Leiche des Königs Humbert ab. Auf dem ganzen Wege von der Villa bis zum Bahnhofe stand eine überaus große Menschenmenge...

Eine Schlappe der Engländer in Südafrika.

London, 9. Aug. Lord Roberts meldet aus Pretoria vom 7.: Ich fürchte, die Garnison von Glanabriver unter Oberleutnant Hoare wurde nach blutigem Widerstande gefangen genommen.

Literarisches.

Die Diplomaten haben selten so im Vordergrund des Interesses gestanden, wie gerade jetzt, zur Zeit des südafrikanischen Krieges, die Aufmerksamkeit in China.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Marktbericht vom 10. Aug. Stroh per Str. M. 2,00 bis M. 2,50. Weizen per 100 Stk. 100 M. Roggen per 100 Stk. 80 M. Gerste per 100 Stk. 70 M.

Getreide.

Mannheim, 8. Aug. Infolge der regnerischen Witterung hat sich die Stimmung weiter befestigt und die Forderungen haben sich erhöht.

mäßigen Waffe tiefe Wunden bei. Dann kam der Revolver an die Reihe, und während der „Schreden von Puteaur“ einen Schuß in die linke Schulter erhielt, sank der „schöne Mimille“ in den Oberschenkel getroffen, ins Gras.

Einem Spahenriegel führt seit einiger Zeit der Eisenbahnstiftus auf dem Schloßischen Bahnhof in Berlin. Die Sperlinge haben sich nämlich über dem Bahnhofs A unter der Staddecke zu Hunderten eingeknistert, wodurch sie aber weder dem Bahnpersonal, noch dem Publikum einen besonderen Gefallen erwiesen haben.

winter August-September-Abladung M. 182-183, 80 Blata M. 120, feine Sorten Blata M. 183-185, Russischer Regen M. 104, Niro-Blata M. 90, La Blata-Blata M. 94, Russische Futtergerste M. 98, Weißer amerik. Daser M. 102-103, Russischer Mittelhafer M. 98-105, Prima russischer Daser M. 106-110.

Frankfurter Effekten-Societät vom 8. Aug. Oester. Creditactien 206, Disconto-Commanbit 172,80 Deutsche Bank 185,80, Dresdener Bank 145,50, Darmstädter Bank 182,20, Berliner Handels-Gesellschaft 145,80, Staatsbahn 189, Lombarden 23,20, Schweiz. Union 79,40, 4proz. Portugieser 83,4, 4proz. Portugieser 85,80, Banca 202,50, Bochumer 194,10, Harpener 175,70, Siberia 14,70, Schweizer 218, Gelsenkirchen 185,00, Deutsche Ges. für elektr. Unternehm. Frankfurt a. M. 99,70, Oester. Harbwerke 908.

Table with columns for various commodities like Weizen, Roggen, and their prices in different currencies and locations.

Table with columns for Chicago, 9. August, Schlusnotierungen, listing prices for Weizen, Roggen, and Malz.

Table with columns for Frankfurt a. M., Schlus-Curse, listing prices for various goods like Vochamer, Süderw., Concordia, etc.

Table with columns for Aktien deutscher und ausländischer Transport-Kustalten, listing prices for various railway and transport stocks.

Table with columns for Pfandbriefe, Prioritäts-Obligationen, listing prices for various bonds and securities.

Table with columns for Bank- und Versicherung-Aktien, listing prices for various bank and insurance stocks.

Table with columns for Reichsbank-Discant, listing prices for various bank-related items.

Table with columns for Schiffahrts-Nachrichten, listing shipping news and schedules.

Table with columns for Mannheimer Hafenverkehr vom 7. August, listing port activity and arrivals.

Table with columns for Wasserstands-Nachrichten vom Monat August, listing water levels for various rivers and locations.

So manche Hausfrau bereitet mühelos viele köstliche Gerichte von Brown u. Poffons Mondamin. Bei geringer Mischaugabe lassen sich leicht in kurzer Zeit Mondamin-Hammis, „Puddings“, „Rüh“, und Eierspeisen, „Aufkäufe“, „Desserts“ schnell zureichten.

Liebhaber von praktischem Schutzwert finden die reichste Auswahl, auch in ganz billigen Artikeln, bei Georg Hartmann, D 3, 12 Schuhwarenhandlung an den Wäntzen D 3, 12, Alsenmarkt der Fabrikate von Otto Dietz & Co. in Frankfurt a/Main. (Telephon 448.)

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Bekanntmachung.

Die Naturalleistung für die bewohnte Nacht im Frieden...

Bekanntmachung.

Die auf Freitag, den 17. Aug. 1900, Nachmittags 2 1/2 Uhr...

Steigerungs-Kündigung.

Als käuflicher Antrag wird bei Montag, den 20. August d. J., Nachmittags 4 Uhr...

Bekanntmachung.

Die ledige Aina Kay von Döbeln, bisher hier wohnhaft...

Bekanntmachung.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Alexander Oberhaus...

Groß. Badische Staats-Eisenbahnen.

In dem Aufnahmeverfahren für die Beförderung von Getreide, Getreideabfällen...

Bekanntmachung.

Den Ball einer feilen Feinde über den Restar bei Erbach...

Arbeitsvergebung.

Die Erstellung eines provisorischen höherer Wagenschuppen für Herbedammungen...

Freiwillige Feuerwehr.

Wahl zum 15. Jahrestag der Freiwilligen Feuerwehr...

Velocipedisten-Verein.

Wahl zum 15. Jahrestag des Velocipedisten-Vereins...

Käfer-Pulver.

In bekannter Wirkung empfohlen stets frisch...

Feuerbestattung.

Auskunft erteilt die Friedhof-Kommission...

Tafel Schellfische.

Cabliu, Cabliu, Cabliu, Cabliu, Cabliu...

Neues Sauerkraut.

feinste Tafelbutter. Ph. Gund...

Ringofenpläne.

Dr. K. Patent Nr. 104243 liefert die Dampfheizer...

Oeffentliche Versteigerung.

(Wichtig für Kohlenhändler.) Montag, den 13. August d. J., Vormittags 10 Uhr...

Im Lokal der Volksküche.

erhalten jeden Montag und Freitag von 5 bis 7 Uhr Frauen und Mädchen unentgeltlich Rath und Auskunft...

Kaufmännischer Verein.

Gegründet 1867. Mitgliederzahl ca. 3000. Bureau und Vereinsräume Lt. C 4, 11.

Fertige Flaggen.

In allen Landesfarben mit & ohne Wappen in Wolle & Baumwolle...

Befriedigung.

Wollen Sie mich nicht baldigst ansprechen, wenn Sie einen Versuch damit gemacht haben...

Stellen-Gesuche und Angebote.

Agenten-, Theilhaber- etc. Gesuche, Haus-, Landgut-, Geschäfts-Käufe und Verkäufe...

Central-Financen-Expedition.

G. L. Daube & Co. Bureau in Berlin, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover, Köln, Leipzig, München etc.

Colosseumtheater in Mannheim.

(Neckarvorstadt). Direction: Fritz Kerschmann. Donnerstag, 9. August 1900, Abends 8 1/2 Uhr...

Ballhaus im Schloßgarten.

Heute Donnerstag, 9. August, von 8-11 Uhr GROSSES CONCERT der Capelle Petermann.

Mannheimer Parkgesellschaft.

Donnerstag, 9. August, Abends 8-11 Uhr Strauss-Abend der Grenadier-Kapelle.

Handelskurse für Mädchen.

Unsere neuen Kurse beginnen am Montag, den 17. September 1900, Nachmittags 5 Uhr...

Tanz-Institut J. Schröder.

Montag, den 3. September, Abends 8 Uhr beginnen meine Winter-Kurse...

Auskunfts-Bureau.

des Schwarzwald-Vereins Mannheim, C 8, 3. Auskunfts-Ertheilung über Ausflüge etc. unentgeltlich.

Mannheimer Liedertafel.

Samstag, 11. August, Abends 7 1/2 Uhr Familien-Abend mit Concert und nachfolgendem Tanz...

Aufgepaßt!

Morgen Freitag früh von 8 bis 11 Uhr wird im Hof meines Hauses eine schwere fette Kuh...

Aufgepaßt!

Morgen Freitag früh wird im Hof meines Hauses eine schwere, fette Kuh...

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, an dem hebr. Verlusse unserer untergegangenen Gattin, Mutter und Großmutter...

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Tochter Bertha Jacobi...

Zodes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Tochter Bertha Jacobi...

Brillo Kneifer
Opfergläser, Feldstecher
in grosser Auswahl.
Feldstecher von Zeiss
Trieder-Binocle
von G. R. Z. u. s. w.
empfehlen
Bergmann & Mahland
Optiker, Planken, E. 15
Reparaturen
prompt und billig.

Rondolin
Beste u. billigste Ersatz
für Wirtelstücke. Ver-
einigt die Vorteile von
Zucker und Strohstoff.
Ze haben in Packeten
10 A = ca. 1/2 Pf. Zucker
und in Dosen à 20 A.
Ein Rondolin ersetzt
ein Stück Wirtelstück.

In Mannheim zu bes. von
Ludwig & Schüttlein,
O. 4, 3 und Filiale Gontard-
platz 3-4.
Louis Lochert, am Markt
Georg Dietz, am Markt
Adolf Burger, S. 1, 3.
Ful. Faust, T. 1, 10.
Jacob Hess, Q. 2, 15.
Carl Weber, Lulsering 24
den übrigen Norderberg, sowie
Lagros durch Raab u.
Zekhardt, Stuttgart.

Patente
Erfindungs-
Verfahrenen,
Machens,
Patentpro-
zesse,
Verfahrenen
H. W. PATAKY
Frankfurt a. M. Kaiserstr. 1
Centrale: Berlin N.W. 6
Gegründet 1882.

Kartoffeln!
Weisse u. R. 5.-, la. gelbe
Palmer's Kartoffeln à 2/4.-
per Ctr. Iva. Preis listet
Max Heinsheimer,
K. 3, 10.
Spezialität nur für Herde-
fütterung
empfehlend sich 50001
L. Gross,
Große Wetzlarstr. 45.

Getragene Kleider,
Schuhe und Stiefel fast 1/2
Preis.
A. Reich, S. 1, 10.
Barmer-Bäder werden ge-
wünscht u. abgeholt.
Nampmair, U. 2, S. 2, 21.

**MEYERS American
PUTZ-CREAM**
putzt
verblüffend
Messing, Kupfer,
Nickel etc.
Überall zu haben.

**GUMMI
STEMPEL
FABRIK**
TELEFON
1865
**GRAVIR-ANSTALT
A. Jander**
Mannheim P. 2, 14
Selbststempel, Automaten
Entwerfungs-Stempel
für Altbuch- und
Zammler-Buchführung.

Hunde
weibenspezifisch ge-
fährlich und in Wirtel-
genommen.
J. Jacoby, Nachfolger
P. 2, 10, part.

Bitte.
Der Handwerker der bairischen
Arbeiter-Kolonie Aufenbuch
besitzt, das sich dabei wieder
ein großer Mangel an Händen
aller Art, Seiden, Soßen,
Unterböfen, Topfen und
Höcken, Zierlein u. d. d. m.
benutzt. Die röhren-
beschriftete die Herren Vertrauens-
männer und alle Freunde unserer
Vereine die folgende Bitte, wie-
der Sammlungen der bescheidenen
und anderer für die Zwecke der
Anzahl noch brauchbarer Ge-
stande-Gegenstände gefälligst
veranlassen zu wollen.
Die eingehenden Kleidungsstücke
sind sowohl an Herrn Hand-
werker **Wernig** in Aufenbuch
-Weg Darmstadt bezw. Station
Klingen -, als auch an die
Hauptkassiererin in Karlsruhe,
(Sohlendstraße 25) jederzeit ab-
gegeben werden.
Wenn Beidseitig der Jahreszeit
ergeben sich sehr Abgänge an
Kleidungsstücken, welche durch
Überlieferung an unsere Anstalt
sicherer und nützlicher Ver-
wertung finden können.
Nachdruck, im April 1900.
Der Kassier der Arbeiter-Kolonie
für Arbeiterkolonien im Großher-
zogtum Baden.
Sierdorf, 49610

**Dr. Weber-Diserens
Sprechschule**
für Erwachsene Q. 3, 5.
Englisch
Franz. Ital. etc.
Unsere Lehrer sind
Aussländer, aber auf
deutsche, Univers. promoviert
Unterr. f. Vorgesetzte
nur in Fremdspr., f.
Anfänger sowohl deutsch,
Vorbereit. f. versch. Exam.
Lekt. v. 8 Vorm. bis 10 Abds.
Einst. jeders. Probelekt. u.
Prospect gratis.

Heirath!
Ein junges, israel. Mädchen
mit Vermögens sucht polnische
Barbie mit einem jüd. Schul-
meister. Demselben in Gelegen-
heit geboten, ein Waagegeschäft
zu übernehmen. Offerten unter
L. W. Nr. 60300 an die Exped.
d. Bl. erbeten.

BERLITZ SCHOOL
Sprach-Verfahren
Für Erwachsene
FRANZÖSISCH, ENGLISCH
ITALIEN., RUSSISCH etc.
Nur Lehrer der
betreffenden
Nationalität.
Neben 100 Schülern. In
den Werkstätten der, spricht
u. schreibt d. Schüler, sich d.
Künstler, nur d. zu erkennen
Sprache. Probelektion gratis.
Singen- und Klassenunterricht,
für Herren und Damen, am
Tage und Abends.
Einst. jederzeit. 3333
Prospecte gratis u. franco.

Beamtin
Sucht 200 gegen Eider-
schicht gegen jährliche Zins-
zahlung zu leihen. Offerten
unter Nr. 59977 an die Exped.
d. Bl. erbeten.

12,000 Mark
I. Hypothek auf ein hübsches
Anwesen der Umgegend Mann-
heims mit ca. 15,000 M. Grund-
stück u. gutem Grundbesitz bis
1. Nov. zu 6% zu gew. Off.
unter Nr. 60001 an die Exped.
d. Bl.

26,000 A 4 1/2 % auf 1.
Hypothek ausgeben.
Offerten unter Nr. 60072 an
die Expedition abzugeben.

Abiturient
bes. hier. Compagnon erhält
Beschäftigung in allen Fächern
Röh. in der Exped.
A. J. Hypothek
auf ein Grundstück in guter
Lage 1. Hypothek auf.
Offerten unter Nr. 60030 an
die Expedition d. Bl.

Betheiligung.
Kaufmann sucht sich bei ten-
tablen Fabrik, oder Kupfer-
Geschäft mit ca. 60,000 Mark
zu beteiligen.
Offerten unter Nr. 62832 an
an Haasenstein & Vogler
N.-G., Mannheim.

Stenographie
Maschinen-
schreiben u.
Buchführung
lehrt man gefälligst.
Fr. Burekhardt
L. 11, 11 (früher K. 3, 21)
gegen Lehrer d. Stenogr.

Friseuse
nimmt noch einige Kunden an.
Zehradt, S. part. 59602

Weinheim.
Eine Dame sucht bis 15. Aug.
zur Entsendung französische Ka-
dette in einer Familie in Wein-
heim oder Umgebung. 60040
Offerten unter M. B. 7884
Vogelsgäßchen 14 Mannheim.

Verloren
ein Conto-Buch, 12 1/2, von Lang,
5 1/2, am Breit. Abzugeben gegen
Belohnung. H. 4, D. 59885

Verloren
ein Conto-Buch, 12 1/2, von Lang,
5 1/2, am Breit. Abzugeben gegen
Belohnung. H. 4, D. 59885

Ankauf
Gebrauchte Taschen
zu Kaufen gesucht, größeres
Quantum zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 60127 an
die Exped. dieses Blattes.

Aepfel
das 6 Pf. zu verkaufen.
Wade am 2. Hof 15-16 L. 3.
ein gebr. Hammer, sehr gut
erhalten, la. Lourebad, billig zu
verkaufen. Lameyer, 18 part.

Piano
gebrauchtes, wird zu kaufen ge-
sucht. Schöne, Oper mit Preis-
angabe erbeten an **Hud. Hoffe**,
Mannheim unter P. 2 K. 111.

Heirath!
Ein junges, israel. Mädchen
mit Vermögens sucht polnische
Barbie mit einem jüd. Schul-
meister. Demselben in Gelegen-
heit geboten, ein Waagegeschäft
zu übernehmen. Offerten unter
L. W. Nr. 60300 an die Exped.
d. Bl. erbeten.

Ein Haus
für Baunmeister u. Meister,
400 qm. in der Markstraße, gute
Lage, billig zu verkaufen oder zu
verleihen.
Offerten unter Nr. 60341 an
die Exped. d. Bl.

Ekhaus, Oberstadt,
mit Bad, auch als Miet-
schaft geeignet, in bester Lu-
ftung, zum Preis von
25,000.- zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 60023 an
die Exped. d. Bl.

Wegzugsalber
ein Haus mit Hof, Werkstätte
(oder Magazin) nicht bes-
timmtes unter günst. Beding-
gen preiswert zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 60099 an
die Exped. d. Bl.

Abbruch-Material
alles Art, Bauholz, Bretter,
Treppen, Fenster, Böden,
Thüren, Ziegel, Backsteine,
Werkzeuge u. s. w. billig ab-
zugeben an der Abbruchstelle
59888 L. 6, 1-4.

Bechstein-
Flügel, labellos Instrument,
preiswerth zu verkaufen. 10072
Näheres O. 7, 20, 2. Stad.

Hunde. Dalmatiner
sofort billig zu verkaufen.
H. 3, 3. 60165
60940

Bernhardiner
aus Gise, 1 u. 2. Preis, und
Bord, Geneser u. 11 Preis
wie internationale Hunde-
ausstellung Mannheim zu verkaufen.
Prof. Treiber, Pfaffstadt.

Stellen finden
Gesucht wird ein
zuverlässiger
Bauaufseher.

Gig,
4 Hfg. in sehr gutem Zustand,
preiswerth zu verkaufen.
Geisberg, 60419
Hauptstr. 97

Tafelklavier,
lehr gut erhalten und sehr gut
im Ton u. wegen Platzman-
nig zu verkaufen.
60304
J. 7, 16, part.

Schlosser
werden für dauernde Arbeit
u. hohen Lohn gef. gesucht.
Portland-Cementwerk
Heidelberg in Loimen.

Stellen finden
Gesucht wird ein
zuverlässiger
Bauaufseher.

Stellen finden
Gesucht wird ein
zuverlässiger
Bauaufseher.

Stellen finden
Gesucht wird ein
zuverlässiger
Bauaufseher.

Stellen finden
Gesucht wird ein
zuverlässiger
Bauaufseher.

Stellen finden
Gesucht wird ein
zuverlässiger
Bauaufseher.

Commis
für das Bureau einer General-
agentur per sofort erstell-
1. October gesucht. Ausfüh-
liche Offerten mit Gehaltsanfrage
unter Nr. 60400 an die Exped.
L. 13, 5, part.

Feuerversicherung
Eine erste deutsche Gesellschaft
sucht
einen rührigen und vertrauens-
vollen
60408

Agenten.
Angebote werden unter Nr. 2557
umgehend erbeten an Haas-
enstein & Vogler, N.-G., Mann-
heim.

Zeitungs-
Trägerin
für Schwelinger Vor-
stadt gesucht.
Expedition
des General-Anzeiger,
E. 6, 2.

Bekäuferin.
Für ein feines Mode- u.
Zeidewaren-Geschäft wird
eine gewandte Verkäuferin
gesucht.
Bewerberinnen aus der
Kleidbranche wollen die Ge-
haltsgangabe unter G. No.
59970 an die Exp. d. Bl.
gelangen lassen.

Lüchtige Kaffeeerin
per sofort gesucht. Dieselbe muß
über den hiesigen Boden schon
geplant haben.
60009

Confection.
Kräutlein im Kaffeecken und
Garniren der Tassen her-
aus erziehen und selbständig
per sofort oder später in eine
I. Dampfabzweiger Kaffee-
erei gesucht. Gut bezahlte
dauernde Stellung. Gelegen-
heit sich zur Directrice auszubilden.
Vgl. Offert. mit Gehaltsan-
gabe u. P. 2556 Haasenstein
& Vogler N.-G., Pfaffstadt.

Modes.
Einige tüchtige
2. Arbeiterinnen
per 1. September gesucht.
Alwine Hanf,
E. 1, 2.

Stellen finden
Gesucht wird ein
zuverlässiger
Bauaufseher.

Stellen finden
Gesucht wird ein
zuverlässiger
Bauaufseher.

Stellen finden
Gesucht wird ein
zuverlässiger
Bauaufseher.

Stellen finden
Gesucht wird ein
zuverlässiger
Bauaufseher.

Stellen finden
Gesucht wird ein
zuverlässiger
Bauaufseher.

Stellen finden
Gesucht wird ein
zuverlässiger
Bauaufseher.

Stellen finden
Gesucht wird ein
zuverlässiger
Bauaufseher.

Stellen finden
Gesucht wird ein
zuverlässiger
Bauaufseher.

Stellen finden
Gesucht wird ein
zuverlässiger
Bauaufseher.

Stellen finden
Gesucht wird ein
zuverlässiger
Bauaufseher.

Stellen finden
Gesucht wird ein
zuverlässiger
Bauaufseher.

Stellen finden
Gesucht wird ein
zuverlässiger
Bauaufseher.

Stellen finden
Gesucht wird ein
zuverlässiger
Bauaufseher.

Stellen finden
Gesucht wird ein
zuverlässiger
Bauaufseher.

Stellen finden
Gesucht wird ein
zuverlässiger
Bauaufseher.

Mannheim, 9. August.
Ein reichliches Mädchen
Rüche und Handarb. pr. 1.
gest.
Stahlwert Mannheim,
R. 2 u. u.
Ein ordentliches Mädchen
Rüche und Handarb. ist pr.
6001 G. 7, 10, Ritterstr.
Mädchen für leichte Arbeit
gesucht.
J. Weiß, Q. 5, 2.
10 Schülerinnen bei
Lohn sofort aufgenommen.
60130 E. 7, 2.
Mädchen, bessere, ist an-
genommen. Kost und Lohn in
Haufe. E. 7, 2. 60130
Jugendl. Frau zum Waschen
u. Waschen für Wittmoth u. E. 10
vormittag gesucht. 60000
K. 2, 22, 2. Stad.
Kreuzl. Frau um 2 Stunden
des Vormittags gesucht. 60010
Zehradtstr. 10, 2. Stad.
Wohnst. Frau gesucht.
K. 4, 14, 4. St. links. 60020

Gewandte Kassiererin
Sucht bis 1. oder 15. September
Engagement in lebhaftem Ges.

Wäbchen aus gut.
aus der Handwerkskammer mit gut.
groß abholbar, sucht Stelle
als Assistentin.

Ein Laden
in bester Verkehrsstraße
Marktstraße P 2, 4, in verm.

Wohnungsgesuch.
Jung. verh. St. St. Beamter
sucht für 1. Okt. eine reicndl.

Mietthgesuche
Wohnungsgesuch.
Jung. verh. St. St. Beamter
sucht für 1. Okt. eine reicndl.

Bureau
C 3, 3 partiere, 2 geräumige
Zimmer, modern einig.

Wohnung
Junges Ehepaar sucht
eine Wohnung

Gesucht
von besserem ruhigen Herrn
1-2 gut möblirte Zimmer in
gut. Gasse, Nähe des Wasserb.

Wohnungsgesuch.
Zum 1. September d. J.
eine Wohnung gefast von

Gesucht
von einer älteren Dame mit
Hilflichen Söhnen, eine Wohnung

Läden
H 4, 27 in nächster Nähe des
Friedrichsringes,
höher geräumiger Laden auch

Läden m. Wohnung
Langstraße 103, (Neubau),
Laden und Wohnung zu verm.

Laden
in prima Geschäftsstraße
(Königsstraße)
mit schönem Schaufenster

Ein Laden
in bester Verkehrsstraße
Marktstraße P 2, 4, in verm.

Wohnung
Schöner, großer Laden zu
vermieten, geeignet für

Bureau
C 3, 3 partiere, 2 geräumige
Zimmer, modern einig.

Wohnung
Junges Ehepaar sucht
eine Wohnung

Gesucht
von besserem ruhigen Herrn
1-2 gut möblirte Zimmer in
gut. Gasse, Nähe des Wasserb.

Wohnungsgesuch.
Zum 1. September d. J.
eine Wohnung gefast von

Gesucht
von einer älteren Dame mit
Hilflichen Söhnen, eine Wohnung

Läden
H 4, 27 in nächster Nähe des
Friedrichsringes,
höher geräumiger Laden auch

Läden m. Wohnung
Langstraße 103, (Neubau),
Laden und Wohnung zu verm.

F 8, 16a (Solenstraße 33),
2 Zimmer, Küche, Waschküch.

G 4, 16 Wohnung, 3 Zimmer,
Küche an ruh. Platz, in v.

G 7, 20 2 St., schöne gelbe
Wohnung, 3 Zimmer, Küche

G 8, 22b (Solenstr. 46) 2 St.,
Wohnung, 3 Zimmer, Küche

H 2, 9 2 St., schöne Wohn-
ung, 3 Zimmer und Küche

H 7, 24 4 St., 1. Ober, 3
Zimmer, Küche und Waschküch.

H 9, 5 ob. Weichstr. 9, 1.
Zimmer u. Küche, abgetheilt

J 5, 2 1 Zimmer u. Küche
an ruh. Platz, in v.

J 7, 27 2 Zimmer u. Küche
in v. 1. Zimmer u. Küche

J 7, 28 2 Zimmer u. Küche
in v. 1. Zimmer u. Küche

J 8, 6 1. Ober, 1 Zimmer u.
Küche, abgetheilt, in v.

K 2, 19 abgetheilt, Wohnung
in v. 1. Zimmer u. Küche

K 2, 19 Küche, Waschküch.
u. Bad, in v. 1. Zimmer u. Küche

K 3, 2 1. Ober, 1 Zimmer u.
Küche, abgetheilt, in v.

K 3, 10 1. Ober, 1 Zimmer u.
Küche, abgetheilt, in v.

L 12, 15 1. Ober, 1 Zimmer u.
Küche, abgetheilt, in v.

L 14, 12 1. Ober, 1 Zimmer u.
Küche, abgetheilt, in v.

M 2, 12 1. Ober, 1 Zimmer u.
Küche, abgetheilt, in v.

M 4, 11 2. Ober, 1 Zimmer u.
Küche, abgetheilt, in v.

S 6, 11 in nächster Nähe
des Friedrichsringes,
Elegante Wohnungen

S 6, 11 in nächster Nähe
des Friedrichsringes,
Elegante Wohnungen

T 2, 10 2. Ober, 1 Zimmer u.
Küche, abgetheilt, in v.

T 5, 17 2. Ober, 1 Zimmer u.
Küche, abgetheilt, in v.

U 1, 26 2. Ober, 1 Zimmer u.
Küche, abgetheilt, in v.

U 2, 1 2. Ober, 1 Zimmer u.
Küche, abgetheilt, in v.

U 3, 12 2. Ober, 1 Zimmer u.
Küche, abgetheilt, in v.

U 4, 9 2. Ober, 1 Zimmer u.
Küche, abgetheilt, in v.

U 4, 10 abgetheilt, 2
Zimmer u. Küche, in v.

U 6, 12a 2. Ober, 1 Zimmer u.
Küche, abgetheilt, in v.

U 6, 12a 2. Ober, 1 Zimmer u.
Küche, abgetheilt, in v.

U 6, 12a 2. Ober, 1 Zimmer u.
Küche, abgetheilt, in v.

U 6, 12a 2. Ober, 1 Zimmer u.
Küche, abgetheilt, in v.

U 6, 12a 2. Ober, 1 Zimmer u.
Küche, abgetheilt, in v.

U 6, 12a 2. Ober, 1 Zimmer u.
Küche, abgetheilt, in v.

U 6, 12a 2. Ober, 1 Zimmer u.
Küche, abgetheilt, in v.

U 6, 12a 2. Ober, 1 Zimmer u.
Küche, abgetheilt, in v.

U 6, 12a 2. Ober, 1 Zimmer u.
Küche, abgetheilt, in v.

U 6, 12a 2. Ober, 1 Zimmer u.
Küche, abgetheilt, in v.

Solide. (Neubau) 18,
2. St., schöne Wohnung mit
eventuell auch 3 Zimmer mit

Solide. (Neubau) 18,
2. St., schöne Wohnung mit
eventuell auch 3 Zimmer mit

Solide. (Neubau) 18,
2. St., schöne Wohnung mit
eventuell auch 3 Zimmer mit

Solide. (Neubau) 18,
2. St., schöne Wohnung mit
eventuell auch 3 Zimmer mit

Solide. (Neubau) 18,
2. St., schöne Wohnung mit
eventuell auch 3 Zimmer mit

Solide. (Neubau) 18,
2. St., schöne Wohnung mit
eventuell auch 3 Zimmer mit

Solide. (Neubau) 18,
2. St., schöne Wohnung mit
eventuell auch 3 Zimmer mit

Solide. (Neubau) 18,
2. St., schöne Wohnung mit
eventuell auch 3 Zimmer mit

Solide. (Neubau) 18,
2. St., schöne Wohnung mit
eventuell auch 3 Zimmer mit

Solide. (Neubau) 18,
2. St., schöne Wohnung mit
eventuell auch 3 Zimmer mit

Solide. (Neubau) 18,
2. St., schöne Wohnung mit
eventuell auch 3 Zimmer mit

Solide. (Neubau) 18,
2. St., schöne Wohnung mit
eventuell auch 3 Zimmer mit

Solide. (Neubau) 18,
2. St., schöne Wohnung mit
eventuell auch 3 Zimmer mit

Solide. (Neubau) 18,
2. St., schöne Wohnung mit
eventuell auch 3 Zimmer mit

Solide. (Neubau) 18,
2. St., schöne Wohnung mit
eventuell auch 3 Zimmer mit

Solide. (Neubau) 18,
2. St., schöne Wohnung mit
eventuell auch 3 Zimmer mit

Solide. (Neubau) 18,
2. St., schöne Wohnung mit
eventuell auch 3 Zimmer mit

Solide. (Neubau) 18,
2. St., schöne Wohnung mit
eventuell auch 3 Zimmer mit

Solide. (Neubau) 18,
2. St., schöne Wohnung mit
eventuell auch 3 Zimmer mit

Zisterfalkstraße 27, 3.
abgetheilt, Wohn., 4
Zimmer, Küche, Waschküch.

Zisterfalkstraße 27, 3.
abgetheilt, Wohn., 4
Zimmer, Küche, Waschküch.

Zisterfalkstraße 27, 3.
abgetheilt, Wohn., 4
Zimmer, Küche, Waschküch.

Zisterfalkstraße 27, 3.
abgetheilt, Wohn., 4
Zimmer, Küche, Waschküch.

Zisterfalkstraße 27, 3.
abgetheilt, Wohn., 4
Zimmer, Küche, Waschküch.

Zisterfalkstraße 27, 3.
abgetheilt, Wohn., 4
Zimmer, Küche, Waschküch.

Zisterfalkstraße 27, 3.
abgetheilt, Wohn., 4
Zimmer, Küche, Waschküch.

Zisterfalkstraße 27, 3.
abgetheilt, Wohn., 4
Zimmer, Küche, Waschküch.

Zisterfalkstraße 27, 3.
abgetheilt, Wohn., 4
Zimmer, Küche, Waschküch.

Zisterfalkstraße 27, 3.
abgetheilt, Wohn., 4
Zimmer, Küche, Waschküch.

Zisterfalkstraße 27, 3.
abgetheilt, Wohn., 4
Zimmer, Küche, Waschküch.

Zisterfalkstraße 27, 3.
abgetheilt, Wohn., 4
Zimmer, Küche, Waschküch.

Zisterfalkstraße 27, 3.
abgetheilt, Wohn., 4
Zimmer, Küche, Waschküch.

Zisterfalkstraße 27, 3.
abgetheilt, Wohn., 4
Zimmer, Küche, Waschküch.

Zisterfalkstraße 27, 3.
abgetheilt, Wohn., 4
Zimmer, Küche, Waschküch.

Zisterfalkstraße 27, 3.
abgetheilt, Wohn., 4
Zimmer, Küche, Waschküch.

Zisterfalkstraße 27, 3.
abgetheilt, Wohn., 4
Zimmer, Küche, Waschküch.

Zisterfalkstraße 27, 3.
abgetheilt, Wohn., 4
Zimmer, Küche, Waschküch.

Zisterfalkstraße 27, 3.
abgetheilt, Wohn., 4
Zimmer, Küche, Waschküch.

H 5, 22 2. Ober, 1. Ober,
1. Ober, 1. Ober, 1. Ober

H 5, 22 2. Ober, 1. Ober,
1. Ober, 1. Ober, 1. Ober

H 5, 22 2. Ober, 1. Ober,
1. Ober, 1. Ober, 1. Ober

H 5, 22 2. Ober, 1. Ober,
1. Ober, 1. Ober, 1. Ober

H 5, 22 2. Ober, 1. Ober,
1. Ober, 1. Ober, 1. Ober

H 5, 22 2. Ober, 1. Ober,
1. Ober, 1. Ober, 1. Ober

H 5, 22 2. Ober, 1. Ober,
1. Ober, 1. Ober, 1. Ober

H 5, 22 2. Ober, 1. Ober,
1. Ober, 1. Ober, 1. Ober

H 5, 22 2. Ober, 1. Ober,
1. Ober, 1. Ober, 1. Ober

H 5, 22 2. Ober, 1. Ober,
1. Ober, 1. Ober, 1. Ober

H 5, 22 2. Ober, 1. Ober,
1. Ober, 1. Ober, 1. Ober

H 5, 22 2. Ober, 1. Ober,
1. Ober, 1. Ober, 1. Ober

H 5, 22 2. Ober, 1. Ober,
1. Ober, 1. Ober, 1. Ober

H 5, 22 2. Ober, 1. Ober,
1. Ober, 1. Ober, 1. Ober

H 5, 22 2. Ober, 1. Ober,
1. Ober, 1. Ober, 1. Ober

H 5, 22 2. Ober, 1. Ober,
1. Ober, 1. Ober, 1. Ober

H 5, 22 2. Ober, 1. Ober,
1. Ober, 1. Ober, 1. Ober

H 5, 22 2. Ober, 1. Ober,
1. Ober, 1. Ober, 1. Ober

H 5, 22 2. Ober, 1. Ober,
1. Ober, 1. Ober, 1. Ober

J 7, 11 2. Ober, 1. Ober,
1. Ober, 1. Ober, 1. Ober

J 7, 11 2. Ober, 1. Ober,
1. Ober, 1. Ober, 1. Ober

J 7, 11 2. Ober, 1. Ober,
1. Ober, 1. Ober, 1. Ober

J 7, 11 2. Ober, 1. Ober,
1. Ober, 1. Ober, 1. Ober

J 7, 11 2. Ober, 1. Ober,
1. Ober, 1. Ober, 1. Ober

J 7, 11 2. Ober, 1. Ober,
1. Ober, 1. Ober, 1. Ober

J 7, 11 2. Ober, 1. Ober,
1. Ober, 1. Ober, 1. Ober

J 7, 11 2. Ober, 1. Ober,
1. Ober, 1. Ober, 1. Ober

J 7, 11 2. Ober, 1. Ober,
1. Ober, 1. Ober, 1. Ober

J 7, 11 2. Ober, 1. Ober,
1. Ober, 1. Ober, 1. Ober

J 7, 11 2. Ober, 1. Ober,
1. Ober, 1. Ober, 1. Ober

J 7, 11 2. Ober, 1. Ober,
1. Ober, 1. Ober, 1. Ober

J 7, 11 2. Ober, 1. Ober,
1. Ober, 1. Ober, 1. Ober

J 7, 11 2. Ober, 1. Ober,
1. Ober, 1. Ober, 1. Ober

J 7, 11 2. Ober, 1. Ober,
1. Ober, 1. Ober, 1. Ober

J 7, 11 2. Ober, 1. Ober,
1. Ober, 1. Ober, 1. Ober

J 7, 11 2. Ober, 1. Ober,
1. Ober, 1. Ober, 1. Ober

J 7, 11 2. Ober, 1. Ober,
1. Ober, 1. Ober, 1. Ober

J 7, 11 2. Ober, 1. Ober,
1. Ober, 1. Ober, 1. Ober

Das Luise-Institut, L 3, 4
nimmt Schülerinnen im Alter von 6-10 Jahren auf.
Schulbeginn am 12. September (Besuchplan der für die
„Höhere Mädchenschule“).
Anmeldungen können täglich bei der Oberin, L 3, 4 ge-
macht werden. 80061

Unterzeichnete beehrt sich einem verehrlichen
Publikum mitzutheilen, daß sie sich nach längerer
Thätigkeit in Straßburg und Leipzig als
Damenschneiderin
hier niedergelassen hat und bittet um gefl. Zuspruch.
Elisabeth Hammel,
Erdenerstraße 14. i. W. 80052

Monat August Zuschn.-Kurs. 25 Mark.
Für anderen Monate für den Preis ausgeschlossen.
Mannh. Zuschn.-Akad. für Damenbekleidung,
N 3, 15. 80935

Billige Gelegenheit!
Soweit Vorrath verlaufe ich: 60328
Fleischextract
in Töpfen
von 1/2 Pfund, 1 Pfund, 1 1/2 Pfund, 2 Pfund
zu M. 0,85, M. 1,62, M. 3,02, M. 5,01.
Das Fleischextract hat deutsches Gewicht und steht unter
Controllen des Herrn Geh. Rath Prof. Dr. H. Fehling.
Johann Schreiber.

Unentbehrlich zur rationellen
Ernährung der Kinder.
Glanzend bewährt bei
Brechdurchfall, Rachitis,
Scrophlose, Magen-
und Darm-Er-
krankungen.
Zu haben in
Apotheken,
Drogerien,
Café- und
Cigarrenhandlungen.
Originaldose Mk. 1.-
Probierdose 20 Pfg.
Ausschlag-Fabrikation
Rademann's Nährmittelfabrik,
Frankfurt a. M. - Hockenheim.

General-Vertreter: **W. Reitnauer, Ludwigshafen.**
Zur geeigneten Abnahme und als sehr vortheilhaft für jede
Gasthaltung empfehle die

MAGGI
Produkte: Maggi zum Würzen,
Gemüse- und Kräftsuppen,
Sauten-Sapfen,
Wurst-Rohstoffe.
Zu haben bei
T. Faust, T 2, 16a. 60325

Saustelegraph
und
Telephon-Anstalt
Neu-Anlagen sowie
Reparaturen
werden prompt und billigt
angeführt.
Carl Gordt,
R 3, 2. 48082
Telephon 664

Wegen Anschlusses an das städtische Electricitäts-
werk ist eine gut erhaltene
complete elektrische Lichtanlage,
bestehend aus Gasmotor (10 HP.), Dynam-
maschine und Zubehör, sammt Treibriemen und
Vorgelege, zu verkaufen. Einfichtnahme und Aus-
kunft bei Hausmeister Zimmermann, C 1, 2.
Sommer Uthau 11, 7a sind ca. 50980

40,000 Flachziegel
ferner Kähren, Fensterläden zu verkaufen. 50965
Zu erlangen C 2, 24, Baden.

Fussboden-Oel
"Warte Waldhorn" 55282
Sofort trocknend, geruchlos, nicht klebend, liefert haaltreue, daher
gesunde Räume. Trocken des Aufschreibens, kein Aufwischen mehr, nur
Drogerie zum Waldhorn, D 3, 1.

Zur gefl. Beachtung!
Die Romane
„Auf Grünweide“,
„Theaterblut“,
„Nach zwanzig Jahren“
sind nunmehr fertig gestellt, und bitten wir
dieselben gegen Rückgabe des Scheines bald
gef. in Empfang zu nehmen.
Die Expedition
des „General-Anzeigers.“

Unterleht
Erwachsene
Schönschreib-
a. Buchst.-Lehr-
Gehr. Gauder.
Ferien-
Kurse
für Schüler.

**TROCKEN-
PLATTEN**
Marke **G B**
6x9 M. 0,75, 9x12 M. 1,75, 13x18 M. 3,25.
Gebrüder Buddeberg, A 3, 5.

Freyersbacher
in doppeltkohlensäurer Füllung.
Hervorragendes Tafelwasser.
Bad Freyersbach. Bad Schwarzwald.
N 4, 6. Tel. Nr. 700.
Hauptniederlage
M. Lang & Co.,
vorm. A. Friedrich.

M. Klein & Söhne
Telephon 919. E 2, 45 | Treppe hoch.
Ausstattungs-Etablissement.

Grossartige Auswahl in
deutschen und englischen
**Eisen- u. Messing-
Bettstellen.**
Permanente Ausstellung
Completer Betten
von einfacher bis zu hocheleganter
Ausführung.
18 Verkaufsräume.

Patent-Stahl-Matratzen
verschiedener Systeme. 57422
Schlafzimmer-Einrichtungen. Steppdecken-Fabrik.
Gardinen. Teppiche. Linoleum.

Geschäfts-Eröffnung.
Hiermit die ergebene Mittheilung, dass ich in meinem Hause
Breitstrasse, U 1, 6
ein
Cigarren-Geschäft
in in- und ausländ. Cigarren, Cigarretten u. Tabaken
eröffnet habe.
Durch meine Verbindungen mit erstklassigen Fabriken
bin ich in der Lage, bei normalen Preisen prima Waare zu
liefern. 50730

S. Wurmser, Breitstrasse, U 1, 6.

Weltall-Stoff-Farben
zum Selbstfärben im Haushalt
sind zu haben bei: 50761
Beber, Wilhelm, Redarvorstadt,
Mittelstr. 77.
Böbel, Louis, Redarvorstadt,
2. Querstr. 2.
Burchardt, Louis, Lindenhof,
Kleinmannstr. 29.
Eber, Th. H. 3, 2a.
Gruher, Max, Schweringerstr.,
Kugartenstr. 39.
Heg, Franz, Schweringerstr.,
Habt, Zeitstr. 24.
Horn, Wilhelm, Braggandplatz,
D 5, 12.
Kern, Wilhelm, R 4, 1.
Koch, Gebrüder, F 3, 10.
Lehmann, Helm, Redarvorstadt,
Langstr. 18.
Lohrer, Louis, Koch, R 1, 1.
Müller, Wilhelm, U 3, 26.
Römer, Ad. Schweringerstr.,
Kleine Wallstr. 51.
Schreiber, Johann, T 1, Dreifalt-
und Filialen.
Weber, Karl, Zulenberg 24.

Viedert's Rahmconjerje
hat sich seit vielen Jahren in der
Kinderernährung aufs Beste be-
währt. Als Zusatz zur gemöhl-
ten Milch, besonders in den
Fällen, wo träge Verdauung u.
unzureichende Nahrungsmittel,
sind die Erfolge ganz hervor-
ragende. Die Herstellung
meiner Conjerje steht unter der
Controle des Prof. Dr.
Viedert, der sich dieser Mühe
ohne jeden Vorbehalt unterzieht.
Jede Dose trägt den Namen
des Prof. Viedert. Preis 80
Pfg. in Apotheken und Drogerien-
handl. Wo nicht zu haben, sende
R-Str. entl. 12 Dosen für M.
9,80 frei Nachnahme. 50950
G. Drenthaus.
Ziendorf 1. Kaffeehof.

Wer Möbel
kaufen will, verjäume nicht,
sich zu wenden an die Möbel-
fabrik **Göcker & Cie.**
U 1, 13.
Man kauft hier Möbel und
nur feil und recht.
Alle spezielle Wünsche werden
besonders reichhaltig ange-
sehen und erfüllt, jeder Art
mich bestimmtlich erfüllt.

Göcker's Wächse
Bestreuer für Porzellan und
Umgebung: **Carl Voegtle,**
Mannheim, Böckstr. 10.
Fabrikant: **Carl Göcker,**
Göppingen. 41314

**Reelle
Gelegenheit!**
Eine Möbel- und
Wäsche-fabrik liefert
an zahlungsfähige Beamten
und Privatleute gegen mo-
natliche oder 1/2-jährige
Ratenzahlung
Möbel u. Wäsche
jeglicher Art
unter Garantie für
Solidität der Waaren
ohne Aufschlag des
wirklich realen Preises.
Offerten sind unter Nr.
60162 an die Expedition
dieses Blattes zu richten, u.
werden solche sofort unter
Vorlegung von Mustern
u. Zeichnungen erledigt.
Damen- und Kinderhüte
werden schön garnet, unter Zu-
sicherung prompter Bedienung
und billigster Berechnung
55955 Q 3, 12 patt.

Hofgut Thalhof
50 Minuten von Jugenheim a/Bergstr.
Serrhoffer Aufenthalt mitten im Walde. Civile Preise.
Telefon. 61095 Fr. Luckey.

Paris Weltausstellung 1900 Paris
Grand Hotel du Louvre
Rue de Rivoli
nächst dem Palais du Louvre, dem Palais Royal
und der Avenue de l'Opéra
Hotel ersten Ranges.
300 Zimmer und Salons. 2 hydraulische Aufzüge.
Elektrische Beleuchtung.
Feinste Küche. Vorzügliche Weine.

Höhere Privat-Kochschule
Q 7, 24. Pensionat. Q 7, 24.
Die Bethätigung am Kochunterricht kann jederzeit er-
folgen. **Gediegene Ausbildung in der Haus-
wirtschaft.** Meldungen, Prospekte und Auskunft durch
die Vorsteherin: **Frau Marie Silbermann.**

Zu vermieten.
An den Planken, O 3, 4
Laden mit Entresol
je circa 100 qm groß
nebst Magazin und Wohnung zu vermieten,
ferner 5, 7 und 8 Zimmer große Wohnungen,
in feinsten Lage, sofort bezugsbar. Näheres bei
Georg Börtlein, Baumeister
Göthestraße Nr. 4. 5700

Bernsteinlack
Reichfertig in 12 brillanten Farbtönen, löse ausgezogen
das Pfund 100 Pfg. Trocken in 10 Stunden, wird halt-
bar bei plötzlichen Stöße. Dauerhafter Anstrich
für hart benutzte Flächen, sehr geeignet für Bad-
zimmer, weil unempfindlich gegen Wasser. 58078

Spirituslack
Reichfertig in 12 brillanten Farbtönen, löse ausgezogen
das Pfund 75 Pfg. Genschloer, in 1 bis 2 Stunden
harttrocknend, hochglänzender und dauerhafter Boden-
anstrich, besonders für solche Räume, die nur wenige
Stunden entbehrlich sind, wie Schlaf-, Wohn- und
Fremden-Zimmer etc. 58078

**Universal-
Bodenfarbe**
Reichfertig in 12 brillanten Farbtönen, löse ausgezogen
das Pfund 50 Pfg.; sehr ausgiebig, über Nacht trocken
ohne nacharbeiten. **Beste und billigste Anstrich** für
neue, ältere ungeschöne, gelbe oder mit Dreck be-
rückte gemauerte Böden, überhaupt für hart benutzte
Räume (Wohn- und Kinderzimmer, Corridors, Küchen etc.).

Bodenöl
das Pfund 50 Pfg.; farblos für Naturholz- und Parket-
böden in Läden, Eichen, Parkett etc. besonders ein-
seitig, gut trocknend, nicht nachziehend und fast geruchlos.
„Nicht zu vergleichen mit dem sogenannten Staub-
frees jedoch nicht trocknendes Präparat.“ 58078

Barket- und Wächse
Linoleum- Wächse
gelb und weiß, anerkannt vorzügliche Qualität; eigenes
Fabrikat, sorgfältig aus bestem Wachs und feinstem ran-
schigem Terpentinöl hergestellt.
Pfundlösen 90 Pfg., Halbpfundlösen 50 Pfg.
Für 10 leere Dosen eine gefüllte gratis.

Fertige Delfarben
von 40 und 50 Pfg. an das Pfund; auf besonders
Specialmaschinen mittels Motorbetrieb feinst abgerieben,
sachgemäß zubereitet zum Selbstgedruckt für alle Zwecke
des inneren und äusseren Anstriches und gemischt in die
liebsten Farbtöne.
Praktische Anstrichgefäße dazu gratis.
Farben, Lacke, Pinsel,
Acide, Peitscherbe, Gips und trockene Farben
aller Art zur Zimmermalerei und für andere Zwecke.
Wasserracke, Strohhülse, Glanzlack, Oelack,
Wasserracke, Weisslack und gefärbt, Cicerone, Ter-
pentinöl, Cardolium und Firnisse aller Art.
**Emulsiade in brillanten Farbtönen für Zylinder,
Pinsel für alle Zwecke in großer Auswahl, Pinsel-
bürsten, Spachteln, Wandmuster, auch angezeichnet.
Ebenfalls, überhaupt alle Artikel, die zur Anstreicher-
thätigkeit nöthig sind, liefert billig und gut bei sachmännischer
aufmerksamer Bedienung.** 51834

Johannes Meckler
K 2, 2 Special-Farben-Geschäft Marktstr.
Telephon Nr. 2243.
Eigene Fabrikation und direkter Detailverkauf.